

Keine utopischen Pläne mehr

Zum Artikel „Schulsanierung
Gesamtschule: Sondersitzung
für Planungsstopp“ vom 17.
September

Endlich mal eine erfreuliche Reaktion zu diesem höchst unerfreulichen Thema. Die CDU Kürten hat lange keinen so vernünftigen und vor allem bürgerfreundlichen Beschluss mehr gefasst.

Was da seit Jahren als Mammut-Projekt angerührt worden ist, ist schon lange aus dem Ruder gelaufen.

Wie kann man als kleine Gemeinde, die zudem in der Haushaltssicherung ist, ein Projekt beschließen, das die Bevölkerung auf 40, 60 oder gar 80 Jahre mit unkalkulierbaren Kosten belastet?! Das haben die derzeit lebenden Bürger der Gemeinde und schon gar nicht die zukünftigen Bürger – zum Teil die jetzigen Schüler der betroffenen Schule – nicht verdient.

Das Argument, dass dann halt die Steuerschraube gedreht werden muss, ist billig und unverhältnismäßig. Die Erhöhung der Grundsteuer – als einzige realistische Maßnahme dieser Art – trifft wiederum gerade die Bürger. Dabei liegt der Hebesatz in Kürten mit 600 Prozent schon im oberen Bereich der Kommunen in der Region.

Also: Keine utopischen Pläne mehr! Keinen unbezahlbaren Schnickschnack! Schritt für Schritt vorgehen und ein Projekt nach dem andern unter überschaubaren Konditionen abarbeiten! Alles andere ist unverantwortlich!

Kunibert Förster
Kürten